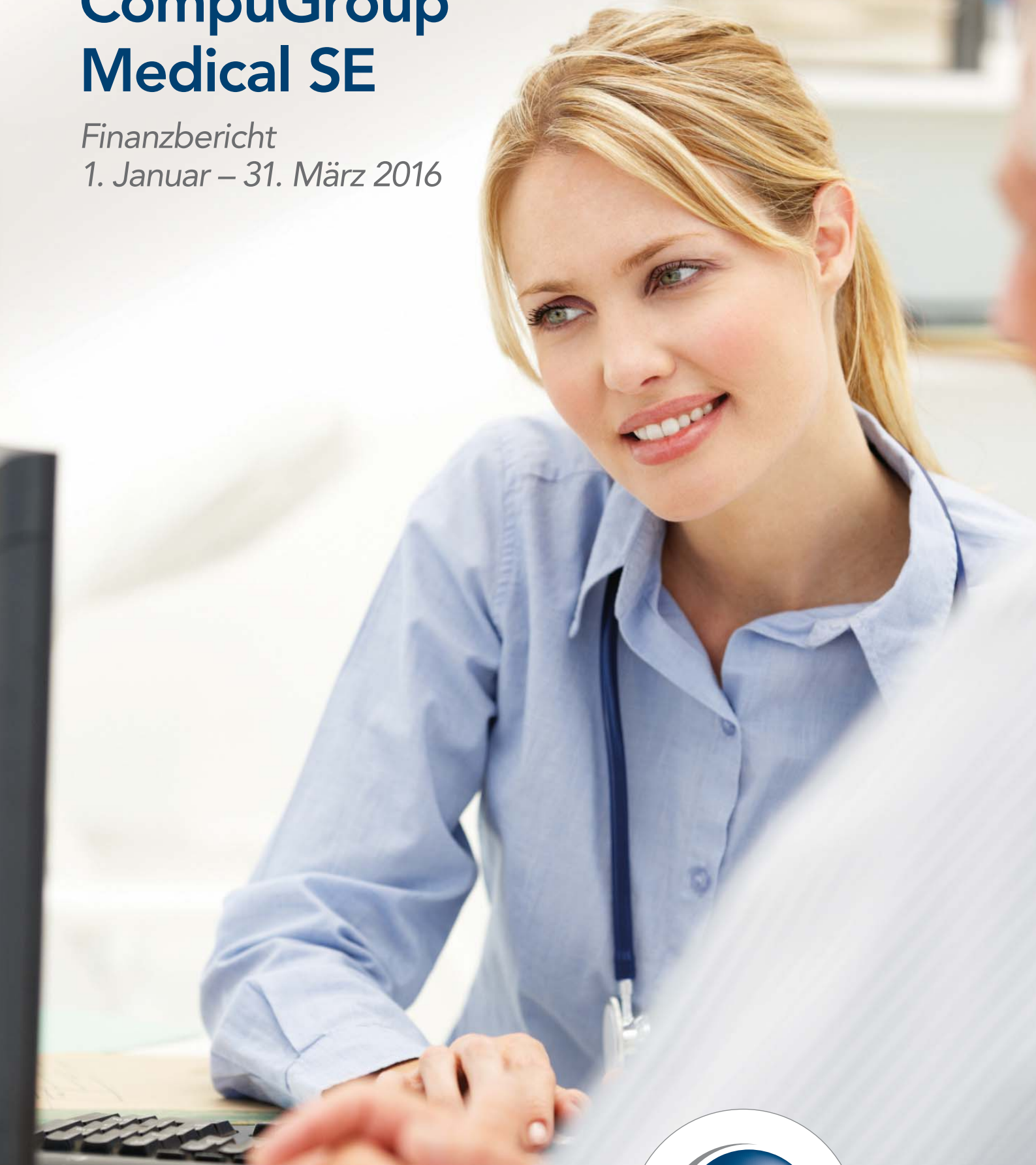


# CompuGroup Medical SE

*Finanzbericht*

*1. Januar – 31. März 2016*



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup  
Medical**

## Inhalt

---

Wesentliche Ereignisse und Zahlen .....	1
Zwischenlagebericht .....	2
Der CGM-Konzern .....	2
Geschäftsverlauf .....	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns .....	4
Prognosebericht .....	6
Chancen- und Risikobericht .....	7
Konzernbilanz .....	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	10
Konzerngesamtergebnisrechnung .....	11
Konzernkapitalflussrechnung .....	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals .....	13
Erläuterungen .....	14
Weitere Informationen .....	22
Finanzkalender 2016 .....	22
Aktieninformation .....	22
Kontakt .....	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	23

# Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz steigt im ersten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2 Prozent auf EUR 135,2 Mio.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) steigt um 10 Prozent von EUR 28,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 31,2 Mio.
- + Die operative Marge verbessert sich von 22 Prozent im Vorjahr auf 23 Prozent.
- + Anhaltend starke Performance im HCS Segment und anderen Geschäftsbereichen mit hohen Margen.
- + Mit dem Erwerb von Mibit stärkt CGM seine Marktposition in Dänemark.
- + Effekte aus nicht zahlungswirksamen Währungskursveränderungen beeinflussten das cash net income.
- + Kurzzeitige Effekte infolge der Migration von internen CRM und ERP Systemen wirkten sich auf den operativen cash flow aus.
- + Die Prognose für 2016 wird bestätigt.

TEUR	01.01.-31.03. 2016	angepasst 01.01.-31.03. 2015	Veränderung
Umsatz	135.209	132.337	2%
EBITDA	31.229	28.502	10%
<i>Marge</i>	23%	22%	
EPS (EUR)	0,20	0,42	
Cash net income (EUR)*	17.323	29.010	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,35	0,58	-40%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	25.173	43.310	
Cash flow aus Investitionen	-7.707	-24.368	
davon aus Unternehmenserwerben	-1.509	-18.147	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.724	
Nettoverschuldung	311.438	316.233	

\* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Zwischenlagebericht

---

## DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical SE (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Softwareprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Nach internen Erhebungen unterhält CompuGroup Medical im HPS I-Segment (AIS und PCS) Kundenserviceverträge, mit denen rund 260.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag im ersten Quartal 2016 bei 4.043 (Vorjahr: 4.029).

## GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im ersten Quartal 2016 dargestellt.

### Ambulatory Information Systems

Das Geschäft mit Arztinformationssystemen (Ambulatory Information Systems, AIS) für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte startete das Jahr 2016 mit einem leichten Umsatzanstieg. Die Hauptelemente des Geschäftsbereiches, Softwarepflege und andere wiederkehrende Servicegebühren, erreichten wie erwartet ein jährliches Wachstum von 4 Prozent. Umsätze aus Hardwareverkäufen mit geringeren Margen und erbrachten Dienstleistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent. Dieser relativ langsame Start in das Jahr 2016 ist durch folgende Faktoren zu begründen:

- + Laut Marktforschungsinstitut Gartner war das Quartal für weltweite PC-Lieferungen allgemein schwach und führte zum niedrigsten Quartalsergebnis der Branche seit 2007.
- + Die Osterfeiertage fielen in diesem Jahr auf die letzte Woche des ersten Quartals und beeinflussten dieses somit im Vergleich zum Vorjahr negativ.

Darüber hinaus verzeichnete das Gematik Projekt in Deutschland einen geringeren Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2015.

### Gematik Projekt, Deutschland

Der Projektkunde (gematik) überprüft zurzeit den Projektstatus und die restlichen Zeitpläne in Zusammenarbeit mit der Industrie, den unabhängigen Testorganisationen, dem Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik und dem Gesundheitsministerium. Nach Fertigstellung der Überprüfung wird die gematik voraussichtlich in Kürze einen Statusbericht über das Projekt veröffentlichen.

Auf der Fachmesse conhIT im April 2016 zeigt die CompuGroup Medical SE bereits zum dritten Mal live, wie das Versichertenstammdaten-Update (VSDM) einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) erfolgreich durchgeführt werden kann. Mit einer weiteren offiziellen und unter Live-Bedingungen stattfindenden Demonstration aller benötigten und funktionsfähigen Hard- und Softwarekomponenten konnte CGM erneut beweisen, für den Roll-out zum Test der Telematik Infrastruktur in der Pilotregion Nord/West, gut aufgestellt zu sein. Bereits auf der conhIT im Vorjahr zeigte CGM zum ersten Mal live ein Versichertenstammdaten-Update. Zu diesem Zeitpunkt hat CGM bereits die für die Pilotphase nötigen Ärzte gewinnen können (500 von insgesamt 500). Im Juli 2015 wurde eine Schlüsselkomponente, der sogenannte Konnektor, durch das CGM-Konsortium entwickelt und ausgeliefert. Der Konnektor wurde, in Einklang mit den vereinbarten Meilensteinen, in der erforderlichen Menge an den Projektkunden ausgeliefert und das vorgeschriebene Test- und Zertifizierungsverfahren durch externe Prüfer konnte beginnen.

### Das eHealth Gesetz in Deutschland und der geplante nationale Roll-out der Telematik Infrastruktur

Am 4. Dezember 2015 beschloss der Bundestag das eHealth Gesetz (Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen). Das Gesetz enthält klare Fristen und finanzielle Anreize/Sanktionen um den zeitgerechten Roll-out der Telematik Infrastruktur an voraussichtlich 225.000 Teilnehmer im Gesundheitswesen von Deutschland im Zeitraum von 2016 bis 2018 sicher zu stellen. Mit dem Gesamt-Roll-out erhält CGM die Chance neue eGK-konforme Online-Zugangs-Produkte an alle Standorte der Bestandskunden (~64.000) in Deutschland zu verkaufen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Tatsache, dass die Telematik-Infrastruktur perfekt zur CGM-Strategie passt, den eigenen Kunden weitere Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, wie z. B. eServices, onlineRezepte, elektronische Laborbeauftragung (eLabOrder), Ärztenetzwerke, Online-Organisation klinischer Behandlungsabläufe, Web-Hosting-Leistungen.

---

### **Akquisition der Mibit Aps**

Am 4. Januar 2016 erwarb die CGM Denmark A/S, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der CGM SE alle Vermögenswerte der Mibit Aps in Dänemark. Mibit führt Geschäfte zur Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Services web-basierter IT-Systeme für Ärzte der Physiotherapie und Psychologie „EQUUS“ durch. Der Gesamtumsatz von Mibit betrug im Jahr 2015 etwa EUR 0,6 Mio. und das EBITDA belief sich auf ca. EUR 0,2 Mio.

### **Pharmacy Information Systems**

Ähnlich wie das Arzt- und Zahnarztsoftwaregeschäft startete auch das Apothekensoftwaregeschäft das Geschäftsjahr 2016 mit einer flachen Umsatzentwicklung. Auch in diesem Geschäftsfeld wirkten sich die schwachen weltweiten PC-Lieferungen sowie die Osterfeiertag in der letzten Woche des ersten Quartals belastend auf die Umsätze aus.

### **Hospital Information Systems**

Mit einem leichten organischen Umsatzwachstum lag das Segment Hospital Information Systems im ersten Quartal 2016 innerhalb der Erwartungen. In Polen und anderen Märkten Osteuropas wurde ein schwächeres Wachstum erzielt, während die Märkte in Österreich, der Schweiz und Deutschland eine gute Geschäftsentwicklung, basierend auf einem guten Auftragsbestand von bereits vertraglich vereinbarten Projekterträgen, aufweisen. In 2015 erhielt CGM den Zuschlag für die Implementierung und Auslieferung eines neuen flächendeckenden Krankenhausinformationssystems für fünf Krankenhäuser der Vorarlberger Krankenhaus Betriebs GmbH (KHBG) in Österreich. Das Projekt startete im September 2015 und für die Implementierung der Komplettlösung wurde ein Zeitraum von drei Jahren veranschlagt. Die Fertigstellung ist für Herbst 2018 geplant.

### **Communication & Data**

Der Geschäftsbereich Communication & Data begann das Geschäftsjahr 2016 mit einem organischen Wachstum von 14 Prozent. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis einer gestiegenen Anzahl an Projekten in der medizinischen Wertekommunikation für Erzeugerunternehmen (z. B. Impfungs-Reminder, genetische Klassifikationen von Patienten, Arzneimittelsicherheitswarnungen, Value-Tracking für Schlaganfall-Risiko-Patienten, etc.).

### **Workflow & Decision Support**

Das Segment Workflow & Decision Support begann das Geschäftsjahr 2016 mit einem organischen Wachstum von 24 Prozent. Dieser verstärkte Umsatz ist vorherrschend auf neue CardTrust Verträge mit gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland und auf Umsätze im Rahmen des Joint Venture mit der AXA-Gruppe zurückzuführen.

Die CardTrust-Lösung überprüft die Krankenversicherungskarte/ elektronische Patientenkarte unmittelbar nach der Unterzeichnung an der Praxisrezeption. Verwendet der Patient eine ungültige Karte, wird das Praxispersonal durch das Arzteinformationssystem darüber in Kenntnis gesetzt. In Deutschland müssen Patienten bei Rezepteinlösungen in der Apotheke Zuzahlungen leisten. Die Krankenkassen können jedoch unter bestimmten Umständen auf diese Zuzahlungen verzichten. CardTrust prüft den Zahlungstatus, sobald der Arzt ein Medikament verschreibt. Bei falscher Markierung der Zuzahlungsbefreiung auf dem Rezept erfolgt eine Benachrichtigung. CardTrust wird auch anderen Herstellern von Software für Ärzte und Zahnärzte angeboten. Zum Ende des Jahres 2015 verwenden deutschlandweit 100.000 Ärzte und Zahnärzte CardTrust und etwa 136 Millionen Kartenprüfungen werden jährlich durchgeführt.

Im Laufe des Jahres 2015 gründeten die Privatversicherungsgruppe AXA und CGM ein Joint Venture namens „MGS Meine Gesundheit Services GmbH“. Das Ziel dieser strategischen Partnerschaft ist es, Prozesse zwischen privaten Versicherungen, Ärzten, Krankenhäusern und anderen medizinischen Dienstleistern zu vereinfachen, um das tägliche Gesundheitsmanagement für alle bequemer und effizienter zu gestalten. Das neue Unternehmen MGS hat hierzu das Patienten-Portal „My Health“ auf der Grundlage von Beiträgen der AXA-Gruppe sowie der CGM entwickelt. Dies vernetzte zum ersten Mal auf dem deutschen Markt alle Akteure der privaten Krankenversicherung, insbesondere die Rechnungsverwaltung, die bisher fast ausschließlich auf Papierbasis stattfand.

### **Internet Service Provider**

Der Geschäftsbereich Internet Service Provider startete das Jahr 2016 mit einem Umsatzrückgang von -2 Prozent. Diese Umsatzentwicklung ist das Resultat von im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsätzen aus dem gematik Projekt in Deutschland. Außerhalb dieses Projektes kann der Bereich ISP ein positives organisches Wachstum von 5 Prozent und viele kommende Wachstumsmöglichkeiten insbesondere in Deutschland verzeichnen.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2016 und 2015, d. h. den Dreimonatszeitraum 01.01. - 31.03. (Q1).

### Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2016 betragen die Umsatzerlöse EUR 135,2 Mio. im Vergleich zu EUR 132,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 2 Prozent, wovon 1 Prozent organisches Wachstum darstellt.

Die Umsätze im Geschäftssegment HPS I waren mit EUR 101,0 Mio. auf vergleichbarem Niveau gegenüber dem Vorjahr. Akquisitionen wirkten sich mit EUR 1,5 Mio. auf den Umsatz aus und der Rückgang aus der organischen Geschäftstätigkeit lag bei -1 Prozent. Umsätze im Bereich Ambulatory Information Systems (AIS) stiegen leicht von EUR 78,4 Mio. im ersten Quartal 2015 auf EUR 79,0 Mio. im ersten Quartal 2016. Dies entspricht einem Wachstum von 1 Prozent, welches 3 Prozent Wachstum durch Akquisitionen der Compufit, Stock Informatik, Medicitalia, Caretrace und Mibit enthält. Der Umsatz für das erste Quartal 2016 im Bereich Pharmacy Information Systems (PCS) liegt unverändert bei EUR 22,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

#### HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015	Veränderung
Ambulatory Information Systems	79,0	78,4	1%
Pharmacy Information Systems	22,0	22,0	0%
<b>GESAMT</b>	<b>101,0</b>	<b>100,4</b>	<b>1%</b>

Das Geschäftssegment HPS II verzeichnete ein jährliches Wachstum von 2 Prozent im Bereich Hospital Information Systems (HIS). Dies enthält bereits ein Wachstum von 3 Prozent durch die Akquisition der LMZ.

#### HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015	Veränderung
Hospital Information Systems	17,4	17,1	2%
<b>GESAMT</b>	<b>17,4</b>	<b>17,1</b>	<b>2%</b>

#### HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015	Veränderung
Communication & Data	5,8	5,1	14%
Workflow & Decision Support	7,4	6,0	27%
Internet Service Provider	3,6	3,7	-2%
<b>GESAMT</b>	<b>16,8</b>	<b>14,8</b>	<b>14%</b>

### Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Quartal 2016 EUR 31,2 Mio. im Vergleich zu EUR 28,5 Mio. im ersten Quartal 2015. Die entsprechende operative Marge stieg von 21,5 Prozent in 2015 auf 23,1 Prozent in 2016. Das erste Quartal wurde von den folgenden wesentlichen Entwicklungen beeinflusst:

- + Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,2 EUR. mit einer Bruttomarge von 83 Prozent, welche im Vergleich zur Vorjahresperiode 1 Prozent höher ist. Die leichte Veränderung der Bruttomarge ist auf niedrigere Hardware-Verkäufe als gewöhnlich zurückzuführen.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 4 Prozent auf EUR 64,8 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 62,3 Mio.). Relativ zum Umsatz konnten die Personalaufwendungen bei konstanten ca. 48 Prozent gehalten werden.
- + Die sonstigen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,3 Mio. auf EUR 20,3 Mio. (erste Quartal 2015: EUR 20,6 Mio.) Das Verhältnis der sonstigen Aufwendungen zum Umsatz lag konstant bei ca. 15 Prozent.



Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Quartal 2016 unverändert zum Vorjahr EUR 1,9 Mio. beziehungsweise EUR 8,6 Mio.

Der Rückgang der Finanzerträge von EUR 14,8 Mio. im ersten Quartal 2015 auf EUR 1,1 Mio. im ersten Quartal 2016 resultiert aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung aus dem Vorjahr.

Die Finanzaufwendungen stiegen von EUR 3,9 Mio. im Vorjahresberichtszeitraum auf EUR 6,9 Mio. im ersten Quartal 2016 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	3,2	3,7
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,0	0,2
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	4,1	0,3
Aktivierete Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,4	-0,3
<b>GESAMT</b>	<b>6,9</b>	<b>3,9</b>

Im ersten Quartal 2016 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 9,8 Mio. im Vergleich zu EUR 21,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 35 Prozent, im Vergleich zu 28 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income sank von EUR 29,0 Mio. im ersten Quartal 2015 auf EUR 17,2 Mio. im ersten Quartal 2016. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 35 Cent (Q1/2015: 58 Cent).

### Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2016 betrug der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 25,2 Mio. gegenüber 43,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, sank der operative Brutto-Cash-flow der Berichtsperiode vor Veränderung im Working Capital von EUR 20,1 Mio. auf EUR 16,2 Mio. im ersten Quartal 2016. Dieser Rückgang resultiert aus deutlich höheren Beträgen für zahlungswirksame Steuern dieses Jahres.
- + Die Veränderungen im Working Capital ergaben eine Steigerung des operativen Cash-Flow von EUR 8,9 Mio. im Vergleich zu einem Anstieg von EUR 23,2 Mio. im ersten Quartal 2015. Dieser Rückgang im ersten Quartal 2016 entstand durch verzögerte Rechnungsstellung und einen verspäteten Zahlungseingang durch die Migration von internen CRM und ERP-Systemen, in den Niederlanden, den USA, Schweden, Norwegen, Dänemark und Frankreich, auf den neuen zentralen OneGroup Standard. Dies ist ein normaler vorübergehender Effekt, dessen Auswirkungen auf Forderungen und Zahlungseingänge sich voraussichtlich in den nächsten 3-6 Monaten vollständig normalisieren werden.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2016 EUR -7,7 Mio. gegenüber EUR -24,4 Mio. in der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2016 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015
Unternehmenserwerbe	1,5	18,1
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	0,5	1,0
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3,3	4,6
Beteiligungen an Joint Ventures	1,3	0,0
Grundstücke und Gebäude	1,1	0,6
Büro- und Geschäftsausstattung	0,0	0,1
<b>GESAMT</b>	<b>7,7</b>	<b>24,4</b>

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal EUR -15,7 Mio. (Vorjahr: EUR -16,4 Mio.) und resultiert aus Mittelabflüssen für die Tilgung von Darlehen.

### Konzernbilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 um EUR 22,2 Mio. auf insgesamt EUR 813,9 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2016. Die größte Veränderung auf der Aktivseite war der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 20,1 Mio. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist saisonal bedingt als auch in Folge der jüngsten Migrationen von Konzerngesellschaften auf CompuGroup's neues OneGroup CRM und ERP System übererhöht. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im ersten Quartal 2016 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital stieg von EUR 192,6 Mio. zum 31. Dezember 2015 auf EUR 204,0 Mio. zum 31. März 2016. Der Anstieg des Eigenkapitals ist auf EUR 9,8 Mio. Nettogewinn nach Konsolidierung im ersten Quartal 2016 sowie EUR 1,5 Mio. Eigenkapitaleffekt aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinsänderung zurückzuführen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen). Die Eigenkapitalquote lag am 31. März 2016 bei 25,1 Prozent.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 13,8 Mio. sowie dem Anstieg der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 48,3 Mio., welche größtenteils auf saisonale Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen zurückzuführen sind, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

### Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im ersten Quartal 2016 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,5 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arzteinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

### PROGNOSEBERICHT

Zusammenfassend bestätigt CompuGroup Medical die im Geschäftsbericht am 31. März 2016 veröffentlichte Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2016.

Für das Jahr 2016 wird ein Konzernumsatz zwischen EUR 560 Mio. und EUR 570 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 3 bis 5 Prozent entspricht. Bisher abgeschlossene Erwerbe werden voraussichtlich EUR 4 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum sollte im Bereich zwischen 2 bis 4 Prozent liegen. Diese Prognose beinhaltet keine potenziellen Umsätze aus dem Roll-out der Telematik Infrastruktur in Deutschland. Der Roll-out ist planmäßig für Mitte 2016 vorgesehen, eine Konkretisierung der Planungen durch die gematik wird in Kürze erwartet.

Das Segment HPS I wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 427 Mio. und EUR 433 Mio. erwirtschaften. Das Wachstum entspricht 5 bis 6 Prozent. AIS wird im Jahr 2016 voraussichtlich Umsätze zwischen EUR 334 Mio. und EUR 338 Mio. erzielen. Es wird ein Wachstum von 6 bis 7 Prozent erwartet. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Bereich AIS werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 2 Mio. am Wachstum haben. Das organische Wachstum wird im Bereich von 5 bis 6 Prozent erwartet. Für das PCS-Geschäft wird ein Umsatz zwischen EUR 93 Mio. und EUR 95 Mio. sowie ein organisches Wachstum zwischen 2 und 4 Prozent prognostiziert.

Das Segment HPS II wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 71 Mio. und EUR 73 Mio. erwirtschaften. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Krankenhausbereich werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 2 Mio. am Wachstum haben. Für das Jahr 2016 wird im Krankenhausbereich kein organisches Wachstum erwartet.

Das HCS Segment wird 2016 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 62 Mio und EUR 64 Mio. erzielen. Dies entspricht einer geringen Umsatzentwicklung. Für Communication & Data wird ein Umsatz zwischen EUR 21 Mio und EUR 22 Mio. erwartet, für Workflow & Decision Support zwischen EUR 27 Mio. und EUR 28. Mio. und etwa EUR 14 Mio. für Internet Service Provider.

Im Hinblick auf die Profitabilität ist auch für das Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr eine Margenerhöhung zu erwarten. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich zwischen 22 und 23 Prozent liegen. Das entsprechende Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) wird zwischen EUR 125 Mio. und EUR 133 Mio. erwartet. In dieser Prognose sind bereits alle für das Jahr 2016 zu erwartenden, zusätzlichen Ausgaben für den Beginn des nationalen Roll-outs der Telematik Infrastruktur in Deutschland enthalten.



---

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2016 voraussichtlich auf EUR 8 Mio. belaufen. Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 34 Mio. zu erwarten, wobei EUR 30 Mio. auf Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2016 voraussichtlich zwischen EUR 83 Mio. und EUR 91 Mio. liegen.

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2016 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 560 Mio. und EUR 570 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 125 Mio. to EUR 133 Mio.

Diese Prognose berücksichtigt keine potenziellen Umsätze aus dem Roll-out der Telematik Infrastruktur in Deutschland.

Dieser Ausblick von Mai 2016 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2016. Die Prognose für 2016 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld dar.

#### **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu den Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitlich konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2015, der kostenlos unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) runtergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2016 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

# Konzernbilanz

zum 31. März 2016

## VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.03.2016	31.03.2015	31.12.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	537.930	547.529	543.967
Sachanlagen	59.595	62.001	60.394
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.091	854	2.953
Sonstige	171	185	261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.874	8.068	8.982
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.246	2.966	2.281
Latente Steuern	8.194	2.657	7.948
	<b>621.102</b>	<b>624.259</b>	<b>626.786</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.041	6.730	6.515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.952	117.839	111.187
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.581	3.286	2.269
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	18.222	14.112	13.932
Ertragsteuerforderungen	4.792	5.730	4.560
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	150	103	150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.816	24.409	25.057
	<b>191.554</b>	<b>172.210</b>	<b>163.670</b>
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	1.222	0	1.222
	<b>813.877</b>	<b>796.468</b>	<b>791.678</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	31.03.2016	31.03.2015	31.12.2015
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292	-20.292
Rücklagen	170.698	161.483	159.364
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	203.625	194.410	192.291
Minderheiten	330	271	319
	<b>203.955</b>	<b>194.681</b>	<b>192.610</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	22.405	19.763	21.945
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	294.077	318.183	310.158
Kaufpreisverbindlichkeiten	4.656	4.099	4.632
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.982	7.109	15.923
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.166	3.261	3.915
Latente Steuern	50.015	54.154	48.418
	<b>389.300</b>	<b>406.570</b>	<b>404.991</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.177	22.459	41.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.805	26.368	27.349
Ertragsteuerverbindlichkeiten	22.854	13.957	35.136
Rückstellungen	27.015	30.903	29.083
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.001	8.725	9.180
Derivative Finanzinstrumente	0	3.670	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.527	10.389	18.418
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	81.242	78.747	32.977
	<b>220.622</b>	<b>195.218</b>	<b>194.077</b>
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	<b>813.877</b>	<b>796.468</b>	<b>791.678</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2016

TEUR	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015	01.01.-31.12. 2015
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	135.209	132.337	543.066
Aktiviert Eigenleistungen	2.152	2.269	9.615
Sonstige Erträge	1.403	496	3.859
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-22.481	-23.671	-100.511
Personalaufwand	-64.787	-62.349	-250.626
Sonstige Aufwendungen	-20.267	-20.580	-93.084
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	31.229	28.502	112.319
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.879	-1.893	-7.798
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	29.349	26.609	104.521
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-8.614	-8.577	-36.747
Operatives Ergebnis (EBIT)	20.735	18.032	67.774
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-115	-6	-911
Finanzerträge	1.120	14.803	14.136
Finanzaufwendungen	-6.883	-3.880	-18.795
Ergebnis for Steuern (EBT)	14.857	28.948	62.204
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.048	-7.993	-23.582
Periodenüberschuss	9.809	20.955	38.622
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0
<b>Konzernjahresüberschuss</b>			
davon auf Muttergesellschaft entfallend	9.798	20.904	38.494
davon auf Minderheiten entfallend	12	51	128
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
unverwässert (in EUR)	0,20	0,42	0,77
verwässert (in EUR)	0,20	0,42	0,77
<b>Weitere Informationen:</b>			
Cash net income (EUR)*	17.323	29.010	72.865
Cash net income je Aktie (EUR)	0,35	0,58	1,47

\* Definition Cash net income: Konzernjahreergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit der Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software

# Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2016

TEUR	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015	01.01.-31.12. 2015
Konzernjahresüberschuss	9.809	20.955	38.622
Sonstiges Ergebnis			
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-421	-1.867	-893
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	100	552	120
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Cashflow Hedges			
davon erfolgsneutral	0	0	0
davon erfolgswirksam	0	0	0
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.858	-2.798	-3.284
Gesamtperiodenergebnis	11.346	16.841	34.565
davon auf Muttergesellschaft entfallend	11.334	16.790	34.437
davon auf Minderheiten entfallend	12	51	128

# Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2016

TEUR	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.03. 2015	01.01.-31.12. 2015
Konzernjahresüberschuss	9.809	20.955	38.622
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.493	10.470	44.544
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	-18	-38	-176
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteerverbindlichkeiten)	-13.223	3.327	23.495
Veränderung latente Steuern	1.008	-1.186	-11.554
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	4.273	-13.377	-11.966
	12.342	20.151	82.965
Veränderung Vorräte	474	-811	-584
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20.657	-18.455	-12.983
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-232	-204	694
Veränderung sonstige Vermögenswerte	-5.477	-4.375	-2.470
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.544	-1.090	1.456
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	43.267	48.094	4.169
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>25.173</b>	<b>43.310</b>	<b>73.247</b>
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	0	2	82
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.302	-4.625	-17.602
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	10	144	544
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.153	-756	-6.835
Netto-Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-1.509	-18.147	-32.103
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	-500	-986	-940
Auszahlungen für Investitionen in Joint Ventures	-1.254	0	-3.782
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.707</b>	<b>-24.368</b>	<b>-60.636</b>
Gezahlte Dividenden	0	0	-17.403
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	-36	-150
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	11.991	10.577	69.595
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-27.676	-26.936	-61.105
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15.685</b>	<b>-16.395</b>	<b>-9.063</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	25.057	21.465	21.465
Zahlungswirksame Veränderungen	1.781	2.547	3.548
Wechselkursbedingte Veränderungen	-22	397	44
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>26.816</b>	<b>24.409</b>	<b>25.057</b>
Gezahlte Zinsen	4.572	3.409	16.873
Erhaltene Zinsen	297	95	829
Gezahlte Ertragsteuern (netto)	13.779	5.925	13.299



# Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. März 2016

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung			
Stand am 01.01.2015	53.219	-20.292	161.721	0	-18.980	175.668	-41	175.627
Konzernjahresüberschuss	0	0	38.494	0	0	38.494	128	34.565
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-773	0	0	-773	0	-773
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-3.284	-3.284	0	-3.284
Gesamtergebnis	0	0	37.721	0	-3.284	34.437	128	34.565
Transaktionen mit Eigentümern								
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-29	-17.432
Ausgabe eigener Anteile	0	0	-261	0	0	-261	261	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-17.664	0	0	-17.664	232	-17.432
Sonstige Veränderungen (Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis)	0	0	-150	0	0	-150	0	-150
Stand am 31.12.2015	53.219	-20.292	181.628	0	-22.264	192.291	319	192.610
Konzernjahresüberschuss	0	0	9.798	0	0	9.798	12	9.809
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-321	0	0	-321	0	-321
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	1.858	1.858	0	1.858
Gesamtergebnis	0	0	9.476	0	1.858	11.334	12	11.346
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.03.2016	53.219	-20.292	191.104	0	-20.406	203.625	330	203.955

# Erläuterungen

## ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss der CompuGroup Medical SE ist ein Konzernabschluss zum 31. März 2016. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht zum 31. März 2016, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Dreimonatsfinanzberichts zum 31. März 2016 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Dreimonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS-Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben.

1€ entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - März	
	31.03.2016	31.12.2015	2016	2015
Dänemark (DKK)	7,45	7,46	7,46	7,46
Kanada (CAD)	1,47	1,51	1,51	1,40
Malaysia (MYR)	4,41	4,70	4,62	4,22
Norwegen (NOK)	9,41	9,60	9,53	8,82
Polen (PLN)	4,26	4,26	4,37	4,16
Schweden (SEK)	9,23	9,19	9,33	9,37
Schweiz (CHF)	1,09	1,08	1,10	1,06
Singapur (SGD)	1,53	1,54	1,55	1,53
Südafrika (ZAR)	16,79	16,95	17,46	13,70
Tschechien (CZK)	27,05	27,02	27,04	27,36
Türkei (TRY)	3,21	3,18	3,25	2,97
USA (USD)	1,14	1,09	1,10	1,11

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2016 bzw. 2015. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical SE für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2016 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie bei der laufenden Steuerabgrenzung getroffen.

### Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2016 Anwendung finden

Die CompuGroup Medical Gruppe hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
Änderungen an IAS 19, Leistungsorientierte Pläne Arbeitnehmerbeiträge (21. November 2013)	Die Änderungen betreffen die Berücksichtigung von Arbeitnehmerbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungszusagen. Sie sehen eine Vereinfachungsregelung für Arbeitnehmerbeiträge vor, die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind.	1. Februar 2015
Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2010-2012 (12. Dezember 2013)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 37, IAS 38, IAS 39.	1. Februar 2015
Änderungen an IAS 27 (12. August 2014)	Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen.	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 41 (30. Juni 2014)	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen.	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 (12. Mai 2014)	Die Änderungen ergänzen die bestehenden Vorschriften bezüglich der zulässigen Abschreibungsmethoden für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 11 (6. Mai 2014)	Mit der Änderung wird klargestellt, dass Erwerbe und Hinzuerwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, darstellen, nach den Prinzipien für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des IFRS 3 und anderer anwendbarer IFRS zu bilanzieren sind, soweit diese nicht im Konflikt mit Regelungen des IFRS 11 stehen.	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses (18. Dezember 2014)	Die Änderungen betreffen Klarstellungen zur Wesentlichkeit der Darstellung von Gliederungsposten in der Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie für Anhangsangaben.	1. Januar 2016
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2012-2014) (25. September 2014)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34.	1. Januar 2016

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2015 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht

#### Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2016 beginnend am 1. Januar 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IFRS 9 (24. Juli 2014)	IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung. Die nunmehr veröffentlichte vierte und finale Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen.	1. Januar 2018
IFRS 14 (30. Januar 2014)	Regulatorische Abgrenzungsposten	1. Januar 2016
IFRS 15 (28. Mai 2014)	Mit dem neuen Standard wurden einheitliche Grundprinzipien bzgl. der Fragestellung, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum hinweg Umsatz zu realisieren ist. Der Standard ersetzt künftig die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, Umsatzerlöse, sowie IAS 11, Fertigungsaufträge.	1. Januar 2018
IFRS 16 (13. Januar 2016)	Kernanforderung des IFRS 16 ist es, beim Leasing-Nehmer generell alle Leasing-Verhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasing-Nehmer.	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28, Investment-gesellschaften (18. Dezember 2014)	Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (11. September 2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12 (16. Januar 2016)	Klarstellung der Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	1. Januar 2017
Änderungen an IAS 7 (29. Januar 2016)	Die Verlautbarung schreibt Angaben vor, die die Abschlussadressaten in die Lage versetzen sollen, Veränderungen von Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit zu beurteilen.	1. Januar 2017

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical SE macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical SE die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards.

Es wird jedoch davon ausgegangen, dass durch IFRS 15 und IFRS 16 wesentliche Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

Aus der erstmaligen Anwendung der sonstigen aufgeführten Standards erwartet die CompuGroup Medical SE keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss.

### **AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN**

#### **Konsolidierungskreis**

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2016 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical SE und die von der Gesellschaft zum 31. März 2016 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2015 hat sich der Konsolidierungskreis um die im Abschnitt Ausgewählte erläuternde Angaben dargestellten Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Unternehmensneugründungen verändert (siehe nachfolgendes Kapitel „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen, Umwandlungen und Neugründungen“).

#### **Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical SE.

#### **Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen**

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) hat die CGM Dänemark im Februar 2016 das System Equus von der Firma MIBIT Aps übernommen. Damit stärkt CGM seine Marktposition und verfolgt konsequent die Strategie, bevorzugter eHealth Anbieter in Dänemark zu werden.

Das erworbene Reinvermögen vor Aufdeckung stiller Reserven betrug TEUR -260.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 439 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der erworbenen Assets in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht eine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 1.320.

Die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals zum 01. März 2016 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde Farmatica S.r.l., Italien, auf die Mondofarma S.r.l., Italien, verschmolzen. Beide Gesellschaften waren 100 prozentige Konzerngesellschaften.

#### **Unternehmenszusammenschlüsse 2015**

Für die in 2015 erfolgten Unternehmenszusammenschlüsse ergaben sich im Berichtszeitraum keine Anpassungen auf die dabei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten immateriellen Vermögenswerte

#### **Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen**

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurden Sachanlagen in Form von Bürogebäuden und Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt TEUR 1.153 erworben und mit einem Buchgewinn in Höhe von TEUR 10 veräußert.

## Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehende Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2016	31.03.2015
Nahe stehende Personen	8	16	26	7	2	16	2	0
Gemeinschaftsunternehmen	445	1.042	1.852	2.569	539	2.414	688	1.063
Assoziierte Unternehmen	0	6	4	3	0	32	0	0
<b>Total</b>	<b>453</b>	<b>1.064</b>	<b>1.882</b>	<b>2.579</b>	<b>541</b>	<b>2.462</b>	<b>690</b>	<b>1.064</b>

Auf Grund von geänderten Abrechnungsbedingungen zwischen der CGM Clinical Deutschland GmbH (vormals: CGM SYSTEMA Deutschland GmbH) und der mps public solution GmbH kam es in der Berichtsperiode zu bedeutenden volumenmäßigen Veränderungen in den bestehenden Liefer- und Leistungsbeziehungen.

## Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Das am 23. September 2014 abgeschlossene syndizierte Darlehen über eine Gesamtdarlehenssumme in Höhe von EUR 400,0 Mio. besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 225,0 Mio. sowie aus einer „revolving credit facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 175,0 Mio. Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Die TLF ist pro rata in gleichbleibenden Beträgen von EUR 15,0 Mio. jeweils zum 31. Januar und 31. Juli eines Jahres, beginnend zum 31. Juli 2015 zu tilgen. Ausstehende Darlehensbeträge bei Beendigung der TLF sind durch eine einmalige Abschlusszahlung zu begleichen. Die RLF ist zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen, kann jedoch gleichzeitig wieder neu aufgenommen werden. Die Zinsperiode für die RLF kann durch die CompuGroup Medical SE frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von Gesamtnettoverschuldung konsolidiert und einem angepassten konsolidierten EBITDA bemisst. Für die ersten zwei Monate des Geschäftsjahres betrug die Marge 2,5 Prozent, für den Monat März 2016 betrug die Marge 1,75 Prozent.

Zum 31. März 2016 wurde die TLF mit EUR 195,0 Mio. und die RLF mit EUR 105,0 Mio. in Anspruch genommen. Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 3,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde bislang keine Zinssicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden.

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsver säumnissen der CompuGroup Medical SE).

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen.

## Rechtsstreitigkeiten

Im ersten Quartal 2016 erfolgte eine Einigung in einem von der CompuGroup Medical Schweiz AG geführten Aktivprozess, wodurch ein sonstiger betrieblicher Ertrag von TEUR 799 entstanden ist.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2016 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	31.03.2016	31.03.2015
Innerhalb eines Jahres	13.951	12.414
Zwischen zwei und fünf Jahren	26.718	24.382
Nach fünf Jahren	7.204	6.250
<b>GESAMT</b>	<b>47.873</b>	<b>43.046</b>

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert. Bei den Haftungsverhältnissen ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2015.

## Fortsetzung Erläuterungen

### Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar.

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert lt. Bilanz 31.03.2016	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17	
			(Fortgeführte Anschaffungskosten)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 31.03.2016
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	26.816	26.816	0	0	0	26.816
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	105.760	105.760	0	0	0	105.760
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	22.228	22.228	0	0	0	22.228
Sonstige Forderungen	LaR	4.929	4.929	0	0	0	4.929
Finance Leasingforderungen	-	13.736	0	0	0	13.736	14.573
Sonstige Finanzanlagen	AfS	171	171	0	0	0	171
Wertpapiere	FVtPL	150	0	150	0	0	150
Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten	FVtPL	0	0	0	0	0	0
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>173.790</b>	<b>159.904</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>13.736</b>	<b>174.628</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	338.254	338.254	0	0	0	338.176
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	12.657	12.657	0	0	0	12.657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	22.805	22.805	0	0	0	22.805
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	29.447	29.447	0	0	0	29.447
Leasingverbindlichkeiten	-	1.062	0	0	0	1.062	1.128
Zinsswaps	FVtPL	0	0	0	0	0	0
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>404.225</b>	<b>403.163</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.062</b>	<b>404.213</b>
<b>Summe je Kategorie</b>							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	171	171	0	0	0	171
Kredite und Forderungen	LaR	159.733	159.733	0	0	0	159.733
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	150	0	150	0	0	150
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	403.163	403.163	0	0	0	403.085
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	0	0	0	0	0	0

### Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Level 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Level erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Bei Level 2-Parametern handelt es sich um sonstige beobachtbare Faktoren.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiter entwickelt werden müssen, um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden.



**Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):**

Finanzinstrumente - Bewertungshierarchien zum beizulegenden Zeitwert bewertet TEUR	31.03.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	150	150	0	0
davon Wertpapiere	150	150	0	0
davon Aktienoption - zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
davon Zinsswaps	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Wertpapiere (Level 1): Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere in Höhe von TEUR 150 (31. Dezember 2015: TEUR 150) basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt zum Bilanzstichtag. Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter liegen nicht vor, weswegen auch keine Aussagen zum Verhältnis nicht beobachtbarer Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere gemacht werden können.

Finanzinstrumente die nach Level 2 und Level 3 bewertet werden, werden zum 31. März 2016 nicht ausgewiesen.

**Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):**

TEUR	31.03.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.760	0	105.760	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	22.228	0	22.228	0
Sonstige Forderungen	4.929	0	2.952	1.977
Finance Leasingforderungen	14.573	0	14.573	0
Sonstige Finanzanlagen	171	0	0	171
<b>Gesamt</b>	<b>147.661</b>	<b>0</b>	<b>145.513</b>	<b>2.148</b>
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	338.176	0	0	338.176
Kaufpreisverbindlichkeiten	12.657	0	0	12.657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.805	0	22.805	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.447	0	11.887	17.560
Leasingverbindlichkeiten	1.128	0	1.128	0
<b>Gesamt</b>	<b>404.213</b>	<b>0</b>	<b>35.820</b>	<b>368.393</b>

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es lagen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor

### Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical SE im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I), HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2016	2015	2015	2016	2015	2015	2016	2015	2015
	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	100.961	100.466	406.612	17.403	17.099	72.801	16.836	14.754	63.587
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.441	1.395	6.146	2.631	2.249	9.976	1.571	1.610	5.817
<b>Segmentumsätze</b>	<b>102.402</b>	<b>101.861</b>	<b>412.758</b>	<b>20.034</b>	<b>19.348</b>	<b>82.777</b>	<b>18.407</b>	<b>16.364</b>	<b>69.404</b>
davon wiederkehrende Umsätze	77.428	75.341	303.033	10.328	9.847	38.570	4.858	4.685	19.289
Aktivierete Eigenleistungen	473	448	2.438	200	426	915	200	185	1.272
Sonstige Einkünfte	305	330	2.205	1.109	303	1.678	42	162	1.564
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-17.253	-18.987	-74.476	-4.044	-4.140	-18.133	-4.898	-4.238	-23.411
Personalaufwand	-39.063	-37.465	-151.240	-12.207	-11.855	-47.764	-5.988	-6.093	-24.216
Sonstige Aufwendungen	-17.306	-17.080	-74.577	-2.231	-2.367	-15.936	-3.177	-3.102	-9.894
<b>EBITDA</b>	<b>29.558</b>	<b>29.106</b>	<b>117.107</b>	<b>2.861</b>	<b>1.715</b>	<b>3.537</b>	<b>4.585</b>	<b>3.278</b>	<b>14.719</b>
in % vom Umsatz	28,9%	29,0%	28,8%	14,3%	10,0%	4,9%	24,9%	22,2%	23,1%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
<b>EBIT</b>									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
<b>EBT</b>									
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen									
<b>KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS</b>									
in % vom Umsatz									
<b>CASH NET INCOME*</b>									

\* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Alle sonstigen Segmente			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2016	2015	2015	2016	2015	2015	2016	2015	2015	2016	2015	2015
Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez
9	17	67	135.209	132.337	543.066	0	0	0	135.209	132.337	543.066
691	719	3.104	6.333	5.972	25.043	-6.333	-5.972	-25.043	0	0	0
699	736	3.171	141.542	138.309	568.109	-6.333	-5.972	-25.043	135.209	132.337	543.066
3	0	12	92.617	89.875	360.905	0	0	0	92.617	89.875	360.905
1.205	1.211	4.775	2.078	2.269	9.401	74	0	215	2.152	2.269	9.615
1.029	860	4.888	2.485	1.655	10.334	-1.082	-1.159	-6.475	1.403	496	3.859
4	-8	-71	-26.192	-27.373	-116.090	3.710	3.702	15.579	-22.481	-23.671	-100.511
-2.745	-2.432	-9.758	-60.003	-57.845	-232.979	-4.784	-4.504	-17.647	-64.787	-62.349	-250.626
-2.920	-2.808	-12.190	-25.634	-25.357	-112.597	5.367	4.778	19.513	-20.267	-20.580	-93.084
-2.727	-2.442	-9.185	34.276	31.657	126.178	-3.048	-3.155	-13.859	31.229	28.502	112.319
0,0%	0,0%	0,0%	24,2%	23,9%	23,2%	0,0%	0,0%	0,0%	23,1%	21,5%	20,7%
									-1.879	-1.893	-7.798
									-8.614	-8.577	-36.747
									0	0	0
									20.735	18.032	67.774
									-115	-6	-911
									1.120	14.803	14.136
									-6.883	-3.880	-18.795
									14.857	28.948	62.204
									-5.048	-7.993	-23.582
									-115	0	0
									9.809	20.955	38.622
									7,3%	15,8%	7,1%
									17.323	29.010	72.865

# Weitere Informationen

---

## FINANZKALENDER 2016

Datum	Ereignis
04. Mai 2016	Zwischenbericht Q1 2016
18. Mai 2016	Hauptversammlung
04. August 2016	Zwischenbericht Q2 2016
13. Oktober 2016	Investoren- und Analystenkonferenz
09. November 2016	Zwischenbericht Q3 2016

## AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal 2016 mit einem Schlusskurs von EUR 37,15. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im ersten Quartal um 16 Prozent von EUR 30,40 (Q4/2015) auf EUR 35,29 (Q1/2016).

Der Höchststand der Aktie wurde am 28. Januar 2016 mit EUR 38,33 erreicht, der Tiefststand von EUR 31,65 am 10. Februar 2016.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 3,8 Mio. Stück und erhöhte sich um 25 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag ca. 62.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2015: ca. 45.000).

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten acht Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical SE. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 30,00 und EUR 42,00. Sechs Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während zwei Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

## KONTAKT

CompuGroup Medical SE  
Investor Relations  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 8000-6200  
Fax: +49 (0) 261 8000-3200

E-Mail: [investor@cgm.com](mailto:investor@cgm.com)  
[www.cgm.com](http://www.cgm.com)

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 04. Mai 2016

## **CompuGroup Medical Societas Europaea** Der Vorstand



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz  
Germany

**Synchronizing Healthcare**

